



Errichtung stationärer Weidezäune im Gebiet der Gegensteine und dem Schierberg

Das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU) führt am 09.01.2024, um 17:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Rieder eine Informationsveranstaltung zum Zaunbauprojekt im Gebiet der Gegensteine und dem Schierberg für alle interessierten Bürger durch. Dort werden alle relevanten Hintergründe und Fakten erörtert und es können Fragen zum Projekt gestellt werden.

Seit mehr als 14 Jahren beweidet die ortsansässige Schäfermeisterin mit ihren Schafherden artenreiche Grünländer im nördlichen Harzvorland. Mit großem Engagement unterstützt sie somit das Land Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung nationalrechtlicher und europarechtlicher Verpflichtungen zur Erhaltung der Biodiversität.

Um die anstrengende Landschaftspflegearbeit zu erleichtern gibt das Landesamt für Umweltschutz (LAU) nun praktische Unterstützung: Durch das Aufstellen stationärer Weidezaunabschnitte, wird der Aufwand beim Stellen der mobilen Netze wesentlich verringert, so dass die Beweidung auf den wertvollen Halbtrockenrasen auch in Zukunft fortgeführt werden kann. Die Zäune umschließen dabei die Weideflächen nicht vollständig, sondern werden jeweils nur an einer Seite, meist an der Außengrenze der Weidefläche, errichtet. Mehrere Meter breite Durchlässe ermöglichen Wildtieren eine Frequentierung aller Flächen und verhindern eine Barrierewirkung.

Hintergrund

Die hügelige Landschaft am nördlichen Harzrand wird durch einen kleinräumigen Wechsel aus Streuobstwiesen, Ackerflächen, Magerrasen, Wäldern und Gebüsch bestimmt. Markante und teilweise weithin sichtbare Felsen prägen das Landschaftsbild dieser Region.

Die Streuobstwiesen und Magerrasen verdanken ihre Entstehung einer seit Jahrhunderten traditionellen Weidenutzung und sind seit jeher Teil der einzigartigen Kulturlandschaft im Nordharzvorland. Sie sind durch ihre Strukturvielfalt unersetzbar Lebensstätten vieler selten gewordener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, wie beispielsweise Steinkauz, Wendehals und verschiedener Enzian- und Orchideenarten. Auch aus diesem Grund sind diese Flächen als Naturschutzgebiet sowie als Natura-2000-Gebiet europarechtlich geschützt.

Die Präsidentin

Pressemitteilung

praesidentin@
lau.mwu.sachsen-anhalt.de

Landesamt für Umweltschutz
06116 Halle (Saale)

Tel.: 0345 5704-101
Fax: 0345 5704-190

www.lau.sachsen-anhalt.de

Für die Bewahrung der offenen Landschaft als Lebensraum vieler seltener Arten und die Erhaltung ihres Erholungs- und Erlebniswerts bedarf es der Fortführung der Schafbeweidung als traditioneller Nutzung.